Bewacher*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Bewacher*innen (auch Wächter*innen, Security oder manchmal Sicherheitsbeauftragte genannt) sind für den betrieblichen Wachdienst zuständig. Sie überwachen Industrieanlagen, Geschäftsanlagen etc. nach Betriebsschluss, teilweise auch während der Betriebszeiten. Bewacher*innen machen regelmäßige Kontrollgänge oder Kontrollfahrten bzw. überwachen eingerichtete Videoanlagen. Bewacher*innen arbeiten meist im Team mit Kolleg*innen und wechseln sich ab (Schichtdienst). Teilweise setzen sie zur Unterstützung auch Wachhunde ein.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- regelmäßige Kontrollgänge bzw. -fahrten durchführen
- Sicherheitseinrichtungen kontrollieren: Schließmechanismen bei Toren, Funktion von Alarmanlagen, Videoüberwachungssysteme
- Meldungen an die Zentrale vornehmen
- bei besonderen Vorkommnissen die Zentrale und die Polizei verständigen
- Schrankenanlagen bedienen; Zutritts- bzw. Zufahrtsberechtigungen überprüfen
- Diensteinteilungen vornehmen
- Geldtransporte begleiten; Geld entgegennehmen, sicher verwahren und an den Bestimmungsort (Bank) transportieren
- Überwachungsprotokolle verfassen

Anforderungen

- gute körperliche Verfassung
- gute Reaktionsfähigkeit
- gutes Sehvermögen

- gute Beobachtungsgabe
- guter Orientierungssinn

- Durchsetzungsvermögen
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Rechtsbewusstsein
- Sicherheitsbewusstsein
- Verschwiegenheit / Diskretion

- gepflegtes Erscheinungsbild
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)
- Risikobewusstsein

- Koordinationsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

Ausbildung

Für Bewacher*innen gibt es in Österreich keine geregelte Ausbildung. Die Ausbildung erfolgt betriebsintern entweder durch eine Bewachungsgesellschaft oder durch den Betrieb bzw. die Einrichtung, die die Bewacher*innen beschäftigt. Voraussetzung für die Aufnahme ist ein polizeiliches Führungszeugnis und fallweise der Besitz eines Führerscheines und/oder eines Waffenscheines.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft